



Kreuzbergkirche und Poppelsdorfer Stationsweg

Präsentation zum Tag des Offenen Denkmals (Motto: 'Wahr-Zeichen')

Sonntag, 8. September, 14 - 15 Uhr

1. Teil (14.00 Uhr) Treffpunkt: **Poppelsdorfer Platz**

am Imbiss-Wagen (Ecke Rudolf-Stöcker-Weg)

Aufstieg zum Kreuzberg auf dem Jahrhunderte lang genutzten Wallfahrtsweg von der alten Kapelle (ehemals am Poppelsdorfer Platz) entlang der 1664 angelegten Bildstöcke der "7 Schmerzen Mariens", welche vor 1910 mit bemalten Keramik-Bildern des Poppelsdorfer Küpperschülers *Gottfried Welter* ausgestattet wurden.

Als heutiger "Stationsweg" führt uns der Hohlweg mitten durch den Poppelsdorfer Friedhof bis hinauf zur '**Heiligen Stiege**' am Kreuzberg.



Die vierte der "7 Schmerzen-Mariens"-Stationen

2. Teil (ca. 14.30 Uhr) Treffpunkt: vor der '**Heiligen Stiege**' (Ippendorf: Stationsweg 21)



Innenraum der Heiligen Stiege mit Deckengemälden (1746)

Über die seitlichen Treppen der von Kurfürst Clemens August durch *Balthasar Neumann 1746* errichteten 'Heiligen Stiege' gelangen wir in einen Hinterraum mit "**Oratorienfenstern**", von wo wir in die ältere **Kreuzbergkirche** hineinblicken können (durch Kurfürst Ferdinand **1628** eingeweiht):

Neben der 'Hl. Helena' im dortigen Altarraum besuchen wir dann in einem Seitenschiff auch die dort schon immer stehende alte "Pietà" von 1628, geschnitzt aus dem Eichenholz von Notre-Dame de Foy (in Dinant).

Abschließend steigen wir in die Krypta mit dem erstaunlich realistisch gestalteten "Grab Jesu".



Zum Jahresmotto "**Wahr-Zeichen**":

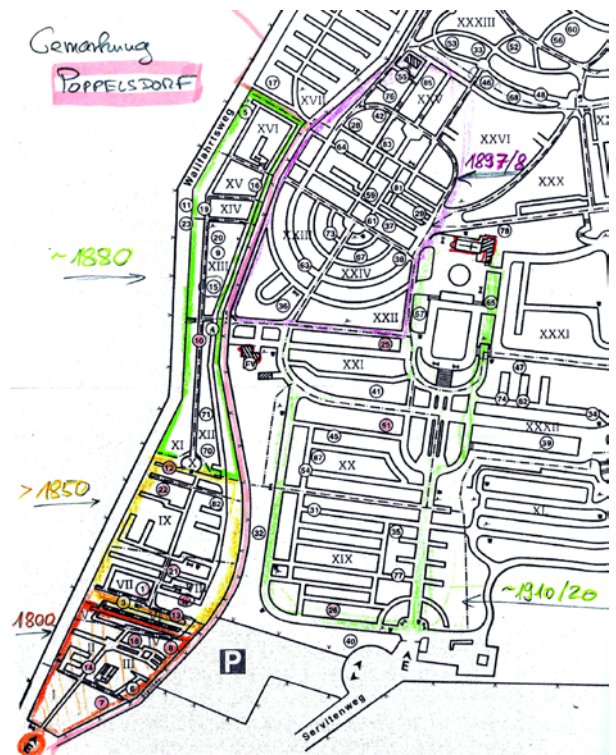
Schaut man vom ehemals kurfürstlichen Residenzschloss am Kaiserplatz in die Poppelsdorfer Allee, so erhebt sich (bei guter Sicht) über dem Poppelsdorfer Schloss der Kreuzberg mit den Barockbauten der Kreuzbergkirche und der 'Heiligen Stiege'. Es bietet sich an, dieses weithin sichtbare Kirchenensemble als "Wahrzeichen von Poppelsdorf" zu betrachten, obwohl es auf Endericher Flur liegt und offiziell zur dortigen St.-Magdalenen-Pfarrei gehört.

»»» bitte wenden !

**Stand des Fördervereins auf dem Poppelsdorfer Straßenfest
am Samstag - 21. September 2024 - ab ca.11 Uhr
Standort: Clemens-August-Straße an der Ecke vor Café Voigt
Thema: "Der Poppelsdorfer Friedhof"**



Vor mehr als 25 Jahren, im Juni 1996, be(tr)achteten hier auf unserem "Poppelsdorfer Friedhof" Heimatforscher und führende Persönlichkeiten einen der ältesten Grabsteine ... und beschlossen, die Grabstätten fotografieren und dokumentieren zu lassen: In den zurückliegenden Jahrzehnten ist vieles dazu getan worden, so dass wir nun daran gegangen sind, einen Friedhofsführer als Buch anzufertigen (s. unten sowie das neueste Heft Nr. 7 der Poppelsdorfer Geschichtsblätter). Hier zeigen wir eine Auswahl von typischen Fotos und erläuternden Plänen.



**Einladung zum nächsten Treffen des
Historischen Arbeitskreises 'Poppelsdorfer Friedhof'**

Freitag, 27. September 2024, 16:30 Uhr

Ort: Poppelsdorfer Heimatmuseum, Sternenburgstraße 23

Zum ältesten Friedhofs-Teil (bis zum Kreuz) haben wir inzwischen ca. 25 Grabstätten ausgewählt, die wir für das Buchprojekt "Poppelsdorfer Friedhof" in Text und Bild darstellen wollen. Vorschläge hierzu sollen gemeinsam betrachtet und ergänzt werden. Danach könnten wir den nächsten Erweiterungs-Teil (ab 1850) zwecks weiterer Planung ins Auge fassen.
(Kontakt: Markus Dockter und Wolfgang Alt)

Teilnahme an den Veranstaltungen ohne Haftung des Vereins

Vorsitzender: **Prof. Wolfgang Alt**, Mohrstr. 13, 53121 Bonn, Tel. 0151 1918 6484 – Email wolfalt@t-online.de
Poppelsdorfer Heimatmuseum, Sternenburgstr. 23, **öffnet So 14 – 17, Mi 9:30 – 11:00 Uhr, Do 14:30 – 16:30 Uhr.**
(außer in Schulferien) – Weitere Information bei Christian Kleist, Tel. 0170 5245 697 – Email kleist.bonn@web.de